

Spielzeit 2026 / 27

SCHULPROGRAMM



Vereinigte
Bühnen
Bozen

Verdiplatz 40
39100 Bozen

+39 0471 065 320
www.theater-bozen.it
info@theater-bozen.it

Spielzeit 2026 / 27

SEHR GEEHRTE LEHRPERSONEN
UND INTERESSIERTE,
LIEBE SCHÜLER:INNEN,
WAS HÄLT UNS ZUSAMMEN?

Diese Frage steht im Zentrum unserer neuen Spielzeit. Sie führt uns hinein in ein Spannungsfeld aus kollektiver Identität und individuellen Lebensentwürfen, aus Zugehörigkeit und Abgrenzung, aus Erinnerung und Vision. Es ist die Frage nach einem „Wir“ – und danach, wer dieses „Wir“ eigentlich ist. Gemeinsam mit den Künstler:innen dieser Theatersaison und meinem Team der Vereinigten Bühnen Bozen befragen wir Erzählungen über politische und persönliche Verwerfungen, die existenzielle Müdigkeit und Sehnsucht nach einem anderen Leben, die Enge und das Verhältnis des Einzelnen zur Gemeinschaft und das Ringen zwischen Anpassung und Emanzipation. Wir öffnen zugleich Räume der Imagination, der Vision – Räume, in denen die beklemmende Wirklichkeit neu gedacht werden kann. Was bedeutet Heimat in einer Zeit, in der Identitäten flüchtig geworden sind und Gewissheiten brüchig? Welche Rolle spielt Nostalgie – als tröstende Erinnerung oder als verklärender Rückblick, der den Blick nach vorn verstellt?

In kommenden Theaterjahr sind in unserem vielseitigen Spielplan alle Altersstufen ab 3 Jahren im Programm abgebildet und auf besonderen Wunsch vieler können wir im Frühjahr 2027 mit „Wolf“ eine große Produktion für das Zielpublikum Mittelschulen anbieten.

Nach dem besonders großen Zuspruch für unser Angebot an Schulen von Jahresanfang bis Mai 2025 wurde die Tätigkeit ab Sommer massiv überschattet: In der Spielzeit 2025/26 fanden südtirolweit Protest- und Streikaktionen des Lehrpersonals statt, die zu einem massiven schmerzlichen Einbruch der Anmeldungen bei den Schulaufstellungen führten. Das Theater hat sich jedoch bemüht, das Angebot so lange und so weit wie möglich aufrecht zu erhalten und viele der geplanten Veranstaltungen fanden – mit massivem Rückgang – trotzdem statt.

Die lebendige Vermittlung und die intensive Auseinandersetzung mit der nächsten Generation sind eines unserer wichtigsten Anliegen und ich bin inständig überzeugt, diese auch weiterzuführen.

Ich freue mich darauf, Ihnen die Vielfalt unseres Theaterangebotes näherbringen zu können!

Rudolf Frey, Intendant

Lieder ohne Worte

ab 16 Jahren **S. 6**

Eva schläft

ab 14 Jahren **S. 8**

Der Koffer

3 bis 5 Jahre **S. 10**

Wild

5 bis 10 Jahre **S. 11**

Vanya

ab 14 Jahren **S. 12**

Flucht ohne Ende

ab 16 Jahren **S. 13**

Pinocchio

ab 6 Jahren **S. 14**

Bernarda Albas Haus

ab 16 Jahren **S. 16**

Notti magiche

ab 14 Jahren **S. 18**

Notes from Down Below

ab 14 Jahren **S. 19**

Wolf

ab 10 Jahren **S. 20**

Evita

ab 13 Jahren **S. 22**

TEATRO STABILE
DI BOLZANO

La Tregua di Natale

dai 11 anni **S. 24**

Fratelli

dai 12 anni **S. 25**

Schulvorstellungen

EVA SCHLÄFT

nach dem Roman „Eva dorme“
von Francesca Melandri
Theaterfassung von Anita Bucharth
und Ivan Fauri
Uraufführung

ab 14 Jahren
Studio

Di, 29.9.2026, 10 Uhr
Mi, 30.9.2026, 10 Uhr
Mi, 7.10.2026, 10 Uhr
Do, 8.10.2026, 10 Uhr

Dauer: 2 Stunden*

DER KOFFER

geschrieben und illustriert von
Chris Naylor-Ballesteros

von 3–5 Jahren

Mobiles Sitzkissenstück
mit Puppe

Vorstellungen buchbar
von 20. – 30.10.2026

Dauer: 40 Minuten*

VANYA

von Simon Stephens
nach Anton Tschechows
„Onkel Wanja“
Deutsch von Barbara Christ

ab 14 Jahren
Großes Haus

Di, 10.11.2026, 10 Uhr

Dauer: 1 Stunde 30 Minuten*

PINOCCHIO

von Lukas Schrenk, Nils Strunk
und Henry Jimenez Morales
nach Carlo Collodi
Familienstück mit Musik

ab 6 Jahren

UFO Bruneck
Mi, 25.11.2026, 10 Uhr
Do, 26.11.2026, 10 Uhr

Stadttheater Meran
Di, 1.12.2026, 10 Uhr

Kulturhaus Schluderns
Do, 3.12.2026, 10 Uhr

Studio

Mi, 9.12.2026, 10 Uhr
Do, 10.12.2026, 10 Uhr
Fr, 11.12.2026, 10 Uhr
Di, 15.12.2026, 10 Uhr
Mi, 16.12.2026, 10 Uhr
Do, 17.12.2026, 10 Uhr
Fr, 18.12.2026, 10 Uhr

Dauer: 1 Stunde 10 Minuten*

BERNARDA ALBAS HAUS

von Federico García Lorca
in der Übersetzung von Hans
Magnus Enzensberger

ab 16 Jahren
Großes Haus

Di, 19.1.2027, 10 Uhr
Mi, 20.1.2027, 10 Uhr

Dauer: 2 Stunden*

NOTTI MAGICHE

von Bonn Park

ab 14 Jahren
Studio

Di, 16.2.2027, 10 Uhr
Mi, 17.2.2027, 10 Uhr
Mi, 24.2.2027, 10 Uhr

Dauer: 1 Stunde 30 Minuten*

NOTES FROM DOWN BELOW

Theaterinstallation von Rudolf Frey
und Ayşe Gülsüm Özel
Uraufführung

ab 14 Jahren
Externer Spielort, Bozen

Di, 16.3.2027, 10 Uhr
Di, 23.3.2027, 10 Uhr

Dauer: 1 Stunde 30 Minuten*

Bei allen Produktionen und Vorstellungen,
die hier nicht genannt sind,
handelt es sich um Abendspieltermine.
Sie sind herzlich eingeladen, mit Ihrer
Klasse auch eine Abendvorstellung bei
uns zu besuchen.

2026/27

WOLF

nach dem Roman von
Saša Stanišić
in einer Bühnenfassung von
Emma Mulser
Theaterclub

ab 10 Jahren
Studio

Di, 6.4.2027, 10 Uhr
Mi, 7.4.2027, 10 Uhr
Do, 8.4.2027, 10 Uhr
Fr, 9.4.2027, 10 Uhr
Mi, 14.4.2027, 10 Uhr
Do, 15.4.2027, 10 Uhr
Fr, 16.4.2027, 10 Uhr

Dauer: 1 Stunde 20 Minuten*

EVITA

Gesangstexte von Tim Rice
Musik von Andrew Lloyd Webber
Deutsch von Michael Kunz
MUSICAL

Ab 13 Jahren
Großes Haus

Di, 18.5.2027, 10 Uhr

Dauer: 2 Stunden 30 Minuten*

TEATRO STABILE DI BOLZANO

LA TREGUA DI NATALE

Produzione Anfiteatro – Progetto
Piattaforma di Unoteatro

dai 11 anni

Bolzano, Teatro Comunale
Gries
10., 11., 13.11.2026, ore 11
12.11.2026, ore 9 e ore 11

Bressanone, Forum
17.11.2026, ore 11

Brunico, NOBIS
18.11.2026, ore 11

Vipiteno, Teatro Comunale
19.11.2026, ore 11

Egna, Haus Unterland
20.11.2026, ore 10.30

Merano, Teatro Puccini
24., 25.11.2026,
ore 9 e ore 11

durata: 60 minuti

FRATELLI

Teatro la Ribalta–Kunst der Vielfalt
In collaborazione produttiva con
Balletto Civile e Gli Scarti ETS

dai 12 anni

Bolzano, Teatro Comunale
Gries
6.4.2027, ore 9

Vipiteno, Teatro Comunale
9.4.2027, ore 9

Bressanone, Forum
14.4.2027, ore 9

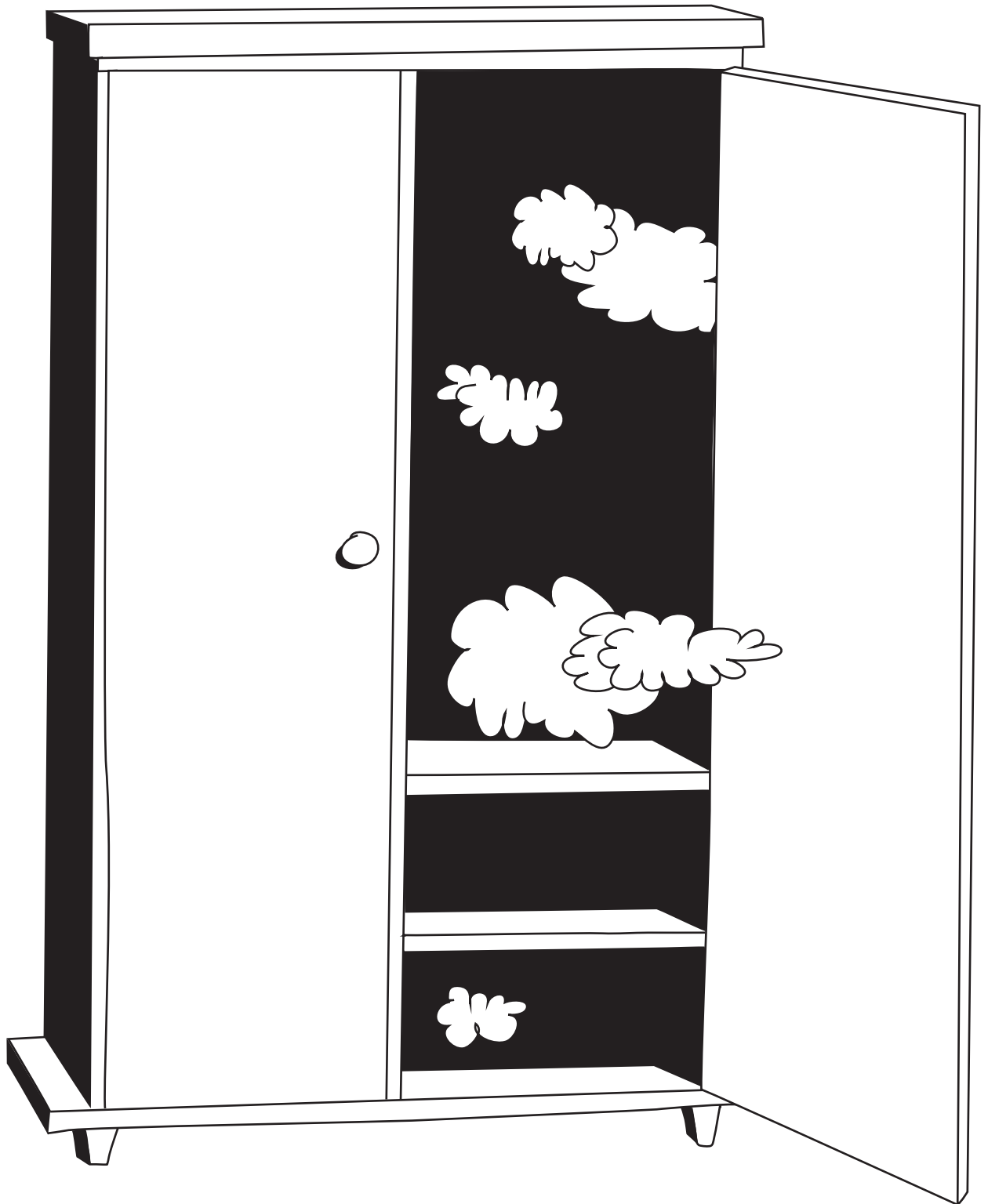
Merano, Teatro Puccini
20.4.2027, ore 9

durata: 50 minuti

*DAUER DER VORSTELLUNGEN

Die angegebene Dauer der jeweiligen Vorstellung ist ein Richtwert. Die definitive Dauer kann von der angegebenen Zeit abweichen. Sollten Sie Fragen zur definitiven Dauer haben, rufen Sie uns bitte ab einer Woche vor der jeweiligen Premiere an.

STÜCK



K FÜR STÜCK

Lieder ohne Worte

von Thom Luz und Ensemble

wenig Sprache in Deutsch / Englisch /
Französisch mit deutschen Übertiteln

in Zusammenarbeit mit Transart26

Alter: ab 16 Jahren

Dauer: 1 Stunde 30 Minuten*

Vorstellung, Großes Haus:

15. September 2026, 20 Uhr

Inszenierung & Raum Thom Luz

Musikalische Leitung Mathias Weibel

Dramaturgie Kathrin Veser

Kostüme Tina Bleuler, Katharina Baldauf

Sound Design Martin Hofstetter

Lichtkonzept Thom Luz, Tina Bleuler

Produktion Thom Luz und Bernetta

Theaterproduktionen

mit Fhunyue Gao, Mara Miribung, Daniele Pintaudi,
Samuel Streiff, Mathias Weibel

Unterstützt durch: Stadt Zürich Kultur, Fachausschuss
Theater & Tanz BS/BL, Pro Helvetia – Schweizer
Kulturstiftung, Fachstelle Kultur Kanton Zürich,
Elisabeth Weber Stiftung, Ernst Göhner Stiftung

Koproduktion mit Kaserne Basel,
Gessnerallee Zürich, Théâtre Vidy–Lausanne,
Wiener Festwochen, Hellerau – Europäisches
Zentrum der Künste Dresden, Internationales
Sommerfestival Kampnagel Hamburg

Ein rauchendes Autowrack auf einer nächtlichen Waldlichtung, aus dessen kaputtem Radio romantische Salon-Träume von Felix Mendelssohn Bartholdy rauschen. Diese musikalische Crash-Skulptur wird im Lauf einer Vorstellung von fünf Klang- und Illusionsexpert:innen minutiös aufgebaut – Scherbe um Scherbe, Klang um Klang. In der Gegenüberstellung zu dieser sich langsam zusammensetzenden Blech-Katastrophe erweitert ein elektrisches Kammermusiktrio Mendelssohns Klavierzyklus „Lieder ohne Worte“ um ungeahnte Hall- und Geräuschdimensionen. So wird das Ende eines Road-Movies zum Ausgangspunkt der neuen Musiktheater-Entwicklung des Schweizer Regisseurs und Bühnenbildners Thom Luz.

„Lieder ohne Worte“ handelt von Schock und Sprachlosigkeit, von Perspektivenwechseln, Zerstörung und Zukunft und der notwendigen Neukonstruktion der Gegenwart. Wie haben wir uns gegen die Wand gefahren? Existieren wir noch? Und was nun? Wo die Worte nicht hinreichen, formieren sich die Töne neu. Im Zusammenspiel von katastrophischen Bildern und musikalischen Überlagerungen entsteht eine filigrane, minutiös durchdachte Raumkomposition.



Eva schläft

Eva dorme

nach dem Roman „Eva dorme“ von
Francesca Melandri
Theaterfassung von Anita Buchart und
Ivan Fauri
Uraufführung

in deutscher und italienischer Sprache
mit Übertiteln

Koproduktion mit TEATA in der
Gumpendorfer Straße — Wien

Alter: ab 14 Jahren

Dauer: 2 Stunden*

Workshop:

Wer bist du?, S. 27

Premiere, Studio:

26. September 2026, 19.30 Uhr

Schulvorstellungen:

29., 30. September, 10 Uhr

7., 8. Oktober, 10 Uhr

Regie Sara Ostertag

Bühne & Kostüme Nanna Neudeck

Komposition Nastasja Ronck

Choreografie Andressa Miyazato

Licht Jan Wagner

Dramaturgie Anita Buchart, Elisabeth Thaler

mit Andressa Miyazato, Patrizia Pfeifer,

Brit Purwin, Peter Schorn, Paolo Tosin

sponsored by:



Als Eva einen Anruf bekommt, fährt sie mit dem Zug 1397 km von Südtirol nach Süditalien, um Vito noch ein Mal wiederzusehen, jenen Mann, der sie als Kind eine Zeitlang liebevoll „sisiduzza“ (Fünkchen) genannt hatte. Die Reise quer durch Italien wird zugleich eine Reise in die Vergangenheit. Eva taucht ein in die Geschichte ihrer Heimat Südtirol, die von Grenzen erzählt zwischen zwei Ländern, zwei Sprachen und zwei Kulturen. 1919 geht ein Riss durch das Land und langsam auch durch die Menschen, die wie Evas Großvater Hermann plötzlich ihrer Sprache beraubt den Boden unter den Füßen verlieren. Widerstand macht sich breit und spaltet Familien und Sprachgruppen. Evas Mutter Gerda geht emanzipiert ihren eigenen Weg, kämpft dabei wie ihre Heimat um Autonomie und ringt um eine Liebe unabhängig von Herkunft und Sprache. Geblieben ist eine große Sehnsucht, die Mutter und Tochter verbindet und die *einen* Wunsch in sich birgt: Grenzen zu öffnen.

Mit dem Roman „Eva schläft“ gelang der beliebten italienischen Autorin Francesca Melandri ein vielschichtiges Porträt Südtirols und seiner bewegenden Geschichte, die sich über Generationen in die Menschen eingeschrieben hat. Die renommierte Regisseurin und Künstlerische Leiterin des TEATA in der Gumpendorfer Straße in Wien Sara Ostertag versteht das Theater als Ort der Vielsprachigkeit und Multidisziplinarität. Mit einem feinen Gespür für Poesie inszeniert sie die Geschichte über Identitätssuche mehrsprachig, mit Musik, choreografischen Elementen und eindrucklichen Bildern.

„Entscheidend war
immer, von wo aus
man das Land
betrachtet,
von oben oder
von unten.“
da sopra o da sotto.“

Der Koffer

geschrieben und illustriert von
Chris Naylor-Ballesteros
aus dem Englischen von Uwe-Michael
Gutzschhahn

Mobiles Sitzkissenstück mit Puppe

Alter: 3 bis 5 Jahre

Dauer: 40 Minuten*

Premiere, Probephase 7. Stock:

16. Oktober 2026, 16 Uhr

Mobile Vorstellungen:

20. bis 30. Oktober

buchbar auf Anfrage

Regie Naemi Friedmann

Bühne & Kostüme Lara Scheuermann

Puppenbau Odile Pothier

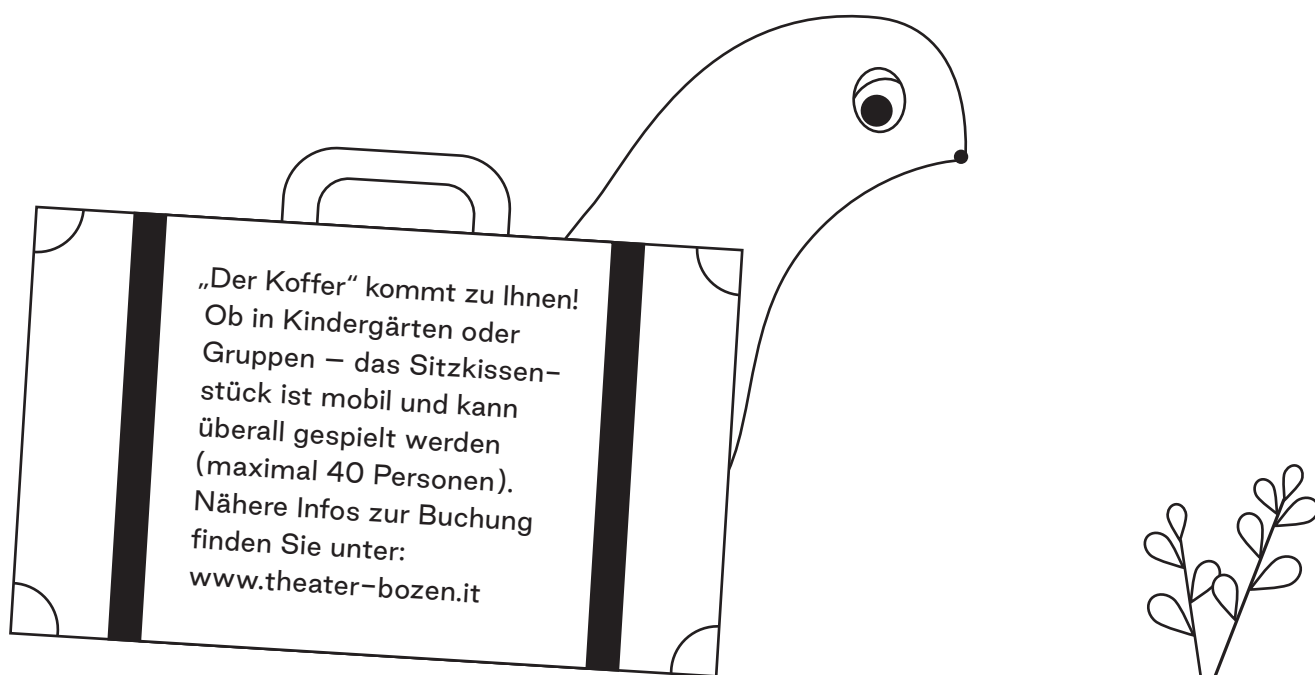
Musik Christoph Höfferl

Dramaturgie Mona Schlatter

mit Lotta Lechtenberg, Almut Schäfer-Kubelka

Eines Tages kommt ein fremdes, grünes Tier mit einem großen Koffer im Wald an. Der Vogel, der Hase und der Fuchs wundern sich. Wo kommt es her? Warum ist es voller Staub und Angst und Müdigkeit? Und vor allem: Was um Himmels willen ist in dem Koffer? Der Fremde setzt sich und erzählt: In dem Koffer sind eine Tasse und ein Tisch und ein Stuhl und eine Hütte mit Blick auf das Meer. Ein ganzes Zuhause in einem Koffer? Die Tiere werden misstrauisch und wollen um alles in der Welt die Wahrheit herausfinden.

Chris Naylor-Ballesteros, geboren in Bradford (Großbritannien), Lieblingsfarbe Grün, ist Autor und Illustrator zahlreicher Kinderbücher, darunter „Der Koffer“ (2019). Die Regisseurin Naemi Friedmann, geboren in Thüringen, wird das Bilderbuch und seine grüne Hauptfigur mit Puppe, Musik und Spiel für die Bühne adaptieren. Das mobile Sitzkissenformat stellt sich mit einer hoffnungsfrohen Geschichte über Offenheit und Toleranz seinem jüngsten Publikum vor.



Wild

Performatives Forschen mit öffentlichem Showing

Koproduktion mit Kids Culture Club und Museion Bozen
in deutscher und italienischer Sprache

Alter: 5 bis 10 Jahre

Workshop, Museion Bozen:

2. – 6. November 2026,
jeweils von 8 – 15 Uhr
Eintritt zwischen 8 – 8.30 Uhr,
Abholen zwischen 14 – 15 Uhr
max. 15 Teilnehmer:innen
Kosten: 35 € (inkl. Verpflegung in
der Museion Bar)

Öffentliches Showing, Museion Bozen:

6. November, 15 Uhr
13. November, 15 Uhr
Freier Eintritt

Leitungsteam Brigitte Moscon, Laura Masten,
Brita Köhler, Elisabeth Thaler

Anmeldung bis Ende Oktober:

visitorservices@museion.it

Bist du wild oder möchtest mal gerne wild sein? Was heißt das eigentlich? Und welche Gefühle sind „wild“? Im Labor „Wild“ machen wir uns auf die Suche nach verborgenen Seiten in uns und entdecken Geschichten rund ums „Wild sein“. Wir werden forschen, wilde Figuren kennenlernen und uns mit diversen wilden Kreaturen aus dem europäischen Brauchtum und von zeitgenössischen Künstler:innen befassen.

Gemeinsam mit der Theaterpädagogin Brigitte Moscon, der Schauspielerin Laura Masten sowie Sara Zollinger und Sarah Binkowski aus dem Vermittlungsteam des Museion entwickeln wir eine Mini-Performance, in der jedes Kind seine eigene wilde Seite zum Vorschein bringen darf. Wir entdecken gemeinsam, was starke Gefühle sind, locken sie hervor und geben ihnen Raum. Wir verknüpfen und verweben Stoffe und Ideen. Daraus kreieren wir unsere eigene „WILDES-ICH Geschichte“, die wir in der Ausstellung des bekannten US-amerikanischen Künstlers Rammellzee im Museion präsentieren.

Vanya

von Simon Stephens
nach Anton Tschechows „Onkel Wanja“
Deutsch von Barbara Christ

Alter: ab 14 Jahren

Dauer: 1 Stunde 30 Minuten*

Workshop:

Probenbesuch & Gespräch, S. 27

Premiere, Großes Haus:

7. November 2026, 19.30 Uhr

Schulvorstellung:

10. November, 10 Uhr

Regie Rudolf Frey

Bühne Tobias Demetz, Rudolf Frey,
Fabian Mair Mitterer

Kostüme Carla Renée Loose

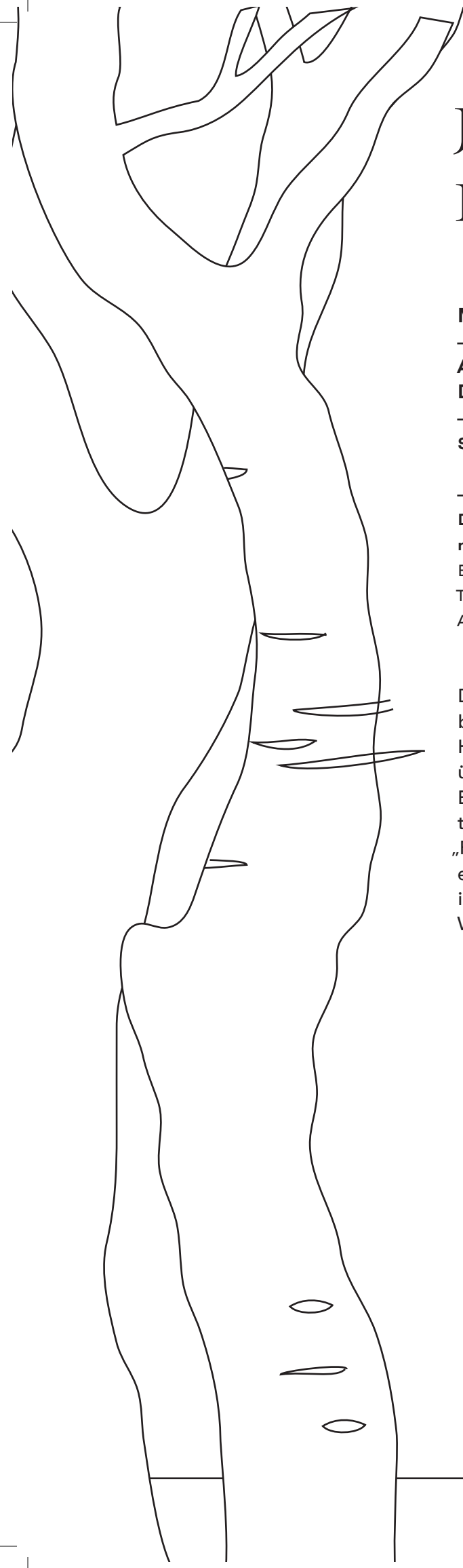
Licht Jan Wagner

Dramaturgie Mona Schlatter

mit Fabian Mair Mitterer

Vanya trauert, um seine verstorbene Schwester, um sein vertanes Leben als Gutsverwalter in der Provinz, um seine vergebliche Liebe zu der mythisch schönen Helena, der jungen Frau seines schlecht alternden Schwagers Alexander. Als Alexander nach dem Karriereaus in der Großstadt zurück auf den Hof seiner Tochter Sonja kehrt, bricht die Sehnsucht aus: Sonja will den ehemals gutaussehenden Arzt und Waldfanaten Michael. Michael will Helena, die junge Frau des bankrotten Alexander. Alexander will den Hof seiner Tochter Sonja verkaufen. Und Vanya? Vanya will Alexander erschießen. In der provinziellen Enge träumen Tschechows Figuren voneinander und leben doch im Zeichen des Verzichts. Gibt es das noch, das Glück einer realen Begegnung?

Simon Stephens radikal-lyrische Adaption von Tschechows modernem Klassiker – ein Schauspieler spielt alle Figuren – schlägt den Bogen von den gesellschaftlichen Zersetzungsprozessen Ende des 19. Jahrhunderts zu der Verlust-Epoche Gegenwart. Das Solo, inszeniert von Rudolf Frey, setzt seinen Spieler – einsam – in die Mitte einer sich immer weiter ver-einzelnden und parasozial vereinsamen-den Gesellschaft. Der junge Südtiroler Schauspieler Fabian Mair Mitterer verleiht der Tschechowschen Welt mit ihren grassierenden FOMO- und Nofuture-Gefühlen ein zeit-genössisches, tragikomisches Gesicht.



Joseph Roth: Flucht ohne Ende

MARATHONLESUNG

Alter: ab 16 Jahren

Dauer: 7 Stunden*

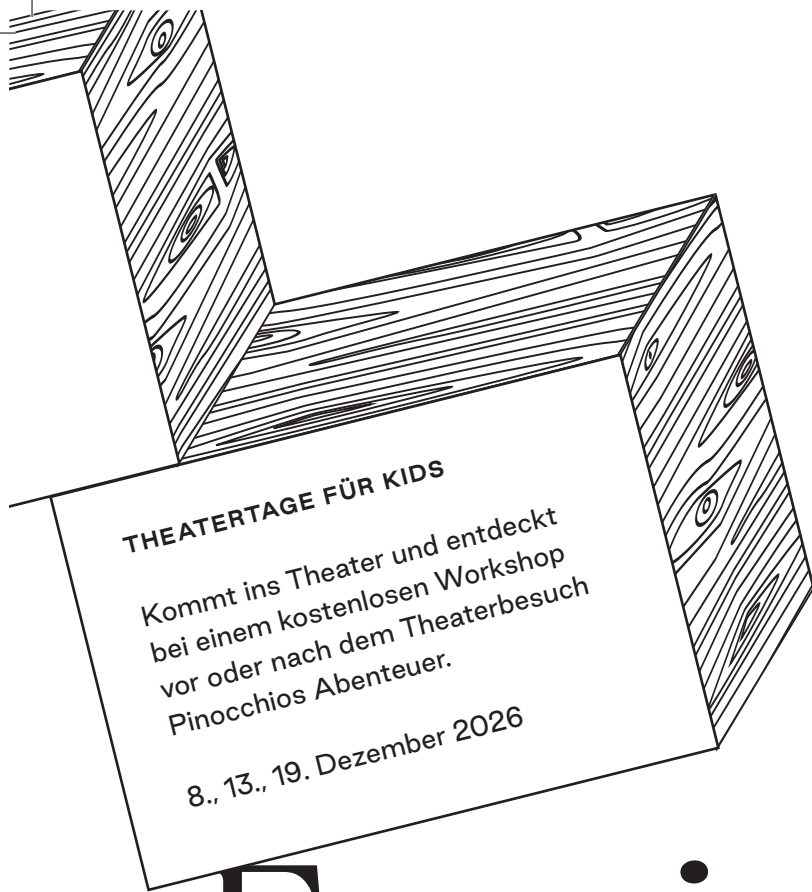
Studio:

28. November 2026, 15 Uhr

Dramaturgie Florian Hirsch

mit Josephine Bloéb, Gerti Drassl, Lisa Hörtnagl,
Brigitte Jaufenthaler, Michael Klammer, Christoph Luser,
Tobias Moretti, Max Simonischek, Lukas Spisser,
Anna Unterberger u. a.

Die prominent besetzten Marathonlesungen sind bei den Tiroler Volksschauspielen Telfs regelrechte Happenings. Heuer wird das Format in einer grenzüberschreitenden Kooperation mit den Vereinigten Bühnen Bozen neu aufgelegt. Ein Nord- und Südtiroler All Star-Ensemble wird unter dem Titel „Flucht ohne Ende“ zweimal ausgewählte Texte des ewigen Grenzgängers Joseph Roth lesen — im Juli in Telfs, im November in Bozen. Sieben Stunden lang Weltliteratur in entspanntem Ambiente.



„Es reicht
wenn du
einfach du
selbst bist,
Pinocchio!“



Fee

Pinocchio



von Lukas Schrenk, Nils Strunk und
Henry Jimenez Morales
nach Carlo Collodi

Familienstück mit Musik

Alter: ab 6 Jahren

Dauer: 1 Stunde 10 Minuten*

Workshop:

Glaub an dich!, S. 28

Premiere, Studio:

21. November 2026, 17 Uhr

Schulvorstellungen, UFO Bruneck:

25., 26. November, 10 Uhr

Schulvorstellung, Stadttheater Meran:

1. Dezember, 10 Uhr

Schulvorstellung, Kulturhaus Schluderns:

3. Dezember, 10 Uhr

Schulvorstellungen, Studio:

9., 10., 11. Dezember, 10 Uhr

15., 16., 17., 18. Dezember, 10 Uhr

Regie Verena Holztrattner

Bühne & Kostüme Michael Lindner

Licht Micha Beyermann

Musikalische Einstudierung Stephen Lloyd

Dramaturgie Elisabeth Thaler

mit Coco Brell, René Dalla Costa,

Justus Henke, Lukas Lobis

„Ich will lieber ein Kind sein“, ruft das Holzstück, das Geppetto gerade zu einem Tisch verarbeiten möchte. Aber wie soll das gehen? Naja, höchstens eine Puppe könnte der Tischler daraus schnitzen. Aber was wird dann aus seinem Lohn? Das Holzstück lässt nicht locker und Geppetto erschafft „Pinocchio“, ein wahres Meisterwerk. Auch wenn dieses schelmische Kerlchen alles durcheinanderbringt, schließt Geppetto es sofort ins Herz, bringt ihm das Laufen bei und schickt es in die Schule. Pinocchios Neugier führt ihn aber hinaus in die Welt, wo er lernt, dass Füchse und Katzen nicht immer ehrlich sind und dass Lügen lange Nasen haben. Im Spielzeugland sehnt er sich so sehr nach seinem Papa, dass er beschließt, ihn zu suchen. Nur gut, dass die Fee mit den blauen Haaren weiß, was er dazu braucht: Coraggio!

Mit „Pinocchios Abenteuer“ schrieb der berühmte italienische Autor Carlo Collodi, der 2026 seinen 200. Geburtstag feiert, einen Kinderbuchklassiker über das Menschsein, das Sich-Verlieren und Wiederfinden und die Kraft der Magie. Das erfolgreiche Wiener Theaterduo Nils Strunk und Lukas Schrenk verwandelt den Erziehungsroman in ein liebevolles zeitgenössisches Theaterstück mit Musik. In ihren Kompositionen zitieren sie charmant und witzig italienische Operarien und Evergreens im Italo-Pop Stil. Regisseurin Verena Holztrattner, die bereits sensibel das Klassenzimmerstück „Dschabber“ an den Vereinigten Bühnen Bozen inszeniert hat, wird das Kindsein humorvoll und sprachverspielt auf der Bühne feiern.



Bernarda Albas Haus

von Federico García Lorca
in der Übersetzung von Hans Magnus
Enzensberger

Alter: ab 16 Jahren

Dauer: 2 Stunden*

Workshop:

Gesellschaft unter Verschluss, S. 28

Premiere, Großes Haus:

16. Januar 2027, 19.30 Uhr

Schulvorstellungen:

19., 20. Januar, 10 Uhr

Regie Matthias Rippert

Bühne Fabian Liszt

Kostüme Alfred Morina

Musik Hans Könnecke

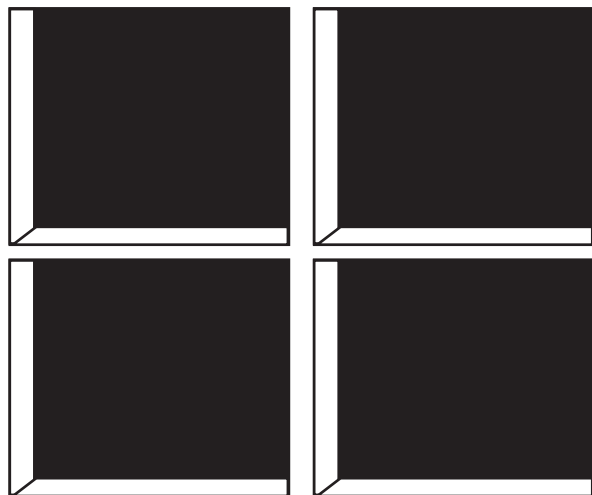
Licht Karl Wiedemann

Dramaturgie Mona Schlatter

mit Gerti Drassl, Elke Hartmann,
Cornelia Heyse, Jasmin Mairhofer,
Margot Mayrhofer, Laura Laufenberg,
Karola Niederhuber, Nadia Schwienbacher,
Nele Trebs, u. a.

Bernarda Alba verschließt ihr Haus in Trauer. Nach dem Tod ihres zweiten Mannes verhängt sie über ihre fünf Töchter traditionell acht Jahre Ausgangssperre. Kein Sterbenswort darf zu den gespitzten Ohren des Dorfes dringen, kein Mann die dicken Mauern des Trauerhauses passieren. In der bleiernen Sommerhitze schließt sich die Welt um Angustias, Magdalena, Amelia, Martirio und Adela. Als alleinige Erbin verlobt sich Angustias, die älteste Tochter aus erster Ehe, mit Pepe el Romano, der in Bernardas autoritärem Regime den lebensvernichtenden Freiheitskampf unter den Frauen entfesselt.

Federico García Lorca, 1898 in Fuente Vaqueros (Andalusien) geboren, schrieb die drei Akte der Bernarda Alba „als photographisch genaue Dokumentation“ kurz vor seiner Ermordung von Falangisten 1936. Das „Drama von den Frauen in Spanien“ ist eine prophetisch anmutende Allegorie auf den aufkommenden europäischen Faschismus. Der für großes Sprechtheater und präzise Figurenzeichnung bekannte Regisseur Matthias Rippert folgt der psychologischen Spur der Enzensberger Übersetzung hinein in das grausame Spiel der Unterdrückung und gibt – wie Lorca – einem starken Ensemble von ausschließlich Frauen die Bühne.





„Das ist

immer

noch

mein



Haus.“

Bernarda Alba

Notti magiche

von Bonn Park

Alter: ab 14 Jahren

Dauer: 1 Stunde 30 Minuten*

Workshop:

Best Time of My Life, S. 28

Premiere, Studio:

13. Februar 2027, 19.30 Uhr

Schulvorstellungen:

16., 17., 24. Februar, 10 Uhr

Regie Michaela Senn

Bühne & Kostüme Eleni Palles

Sound Design DJ Ena

Licht Micha Beyermann

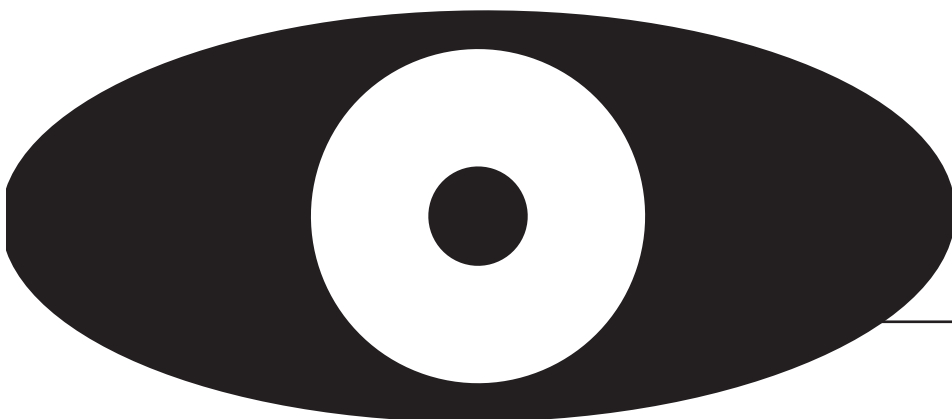
Dramaturgie Elisabeth Thaler

mit Roman Blumenschein, Emil Lug,

Frederick Redavid, Lukas Spisser

Vier Männer – Jürgen A., Jürgen D., Cem und Noah-Wilhelm – besuchen ihre Kindheit, wo sie noch „Freundschaft waren“. Zwischen Spiel, Fantasie und großen Träumen war unterschiedlich sein und sich trotzdem mögen leicht und die Großen in weiter Ferne. Ein großer Schlüssel öffnet ihnen die Tür zu „Pubertät+“. Es ist das Jahr, als noch alles in Ordnung war. Wo Rausch und Liebe und Aggression ganz nah beieinander lagen. Doch der Blick in die Zukunft wird zur gruseligen Geisterbahn und mitten im Traum ist der „Rest“ angebrochen. Man trifft sich wieder, ohne sich wirklich zu erinnern und plötzlich spricht ein Ministerpräsident mit einem Superhelden. Aber welche Ära ist das nun eigentlich?

Der unkonventionelle Autor und Regisseur Bonn Park untersucht in seinen vielfach ausgezeichneten Theaterstücken und Inszenierungen universelle Themen auf eine popkulturelle Art und Weise. Mit dem Stück „They Them Okocha“ (Originaltitel), das 2025 für den Mülheimer Dramatikerpreis nominiert war, gelang ihm ein starkes Coming-of-age-Drama, das die Sehnsucht nach einer unbeschwerten Zeit ebenso thematisiert wie die politische Dimension dieser Sehnsucht. Mit großer Leichtigkeit und feiner Komik erzählen vier Männer von Freundschaft, Liebe und Identitätssuche. Für Südtirol haben wir den Titel „Notti magiche“ gewählt, um wie die Protagonisten „ein bisschen in Erinnerung zu sein“. Die künstlerische Handschrift von Regisseurin Michaela Senn, die zuletzt „Magdalena, ma dai“ an den Vereinigten Bühnen Bozen inszeniert hat, verspricht gemeinsam mit dem Sound Design von DJ Ena einen Abend voll Pop, Trash und Nostalgie.



Notes from Down Below

Theaterinstallation von Rudolf Frey und
Ayşe Gülsüm Özel
Uraufführung

Alter: ab 14 Jahren

Dauer: 1 Stunde 30 Minuten*

Workshop:

Ich und der ganze Rest, S. 29

Premiere, Externer Spielort, Bozen:

13. März 2027, 19.30 Uhr

Schulvorstellungen:

16., 23. März, 10 Uhr

Künstlerische Leitung

Rudolf Frey, Ayşe Gülsüm Özel

Choreografie Marcel Leemann

Dramaturgie Mona Schlatter

mit Nico Dorigatti, Alexander Ebeert,
Eva Kuen u. a.

Vor dem Horizont des Krieges wendet sich eine ganze Generation als Akt des Widerstands dem Traum zu. Ihr selbsternannter Papst André Breton findet auf Flohmärkten Objekte, die den Traum verfestigen und die Wirklichkeit durchlöchern: Durch den Traum, den Zufall, das Unbewusste soll sich die Tiefenstruktur der Welt und des Lebens verändern. Während die politische Verfolgung die Revolutionär:innen ins Exil treibt, bleiben auf dem europäischen Seziertisch – in voller Schönheit demokratischer Gleichheit – eine Nähmaschine und ein Regenschirm liegen, eine Tasse, der Haare wachsen, ein Mann, der zum Minotaurus morphet. In revolutionärem Gestus zerschneidet die surrealistische Bewegung noch heute die Netzhaut des bürgerlichen Sehens. In Zeiten von Migration, Exil und politischen Krisen wird Buñuels ikonisch gewordener Schnitt durch das Auge zur Welterfahrung.

Die kollektive Stückentwicklung öffnet an einem ungewöhnlichen Ort jenseits des Stadttheaters immersive Räume, die unsere in die Tiefe seelischer Krisen gefallenen Träume mehr- und keinsprachig spiegeln. Ausgehend von dem spanisch-mexikanischen Filmemacher Luis Buñuel, der britisch-mexikanischen Künstlerin Leonora Carrington und der türkischen Schriftstellerin Tezer Özlü legen die multidisziplinären Künstler:innen Rudolf Frey und Ayşe Gülsüm Özel das DOWN BELOW einer Gegenwart frei, die Angst- und Traumwelten im Akkord produziert.



„Irgendwie ist das

komplett super.

das natürlich nicht.“

Kemi

Wolf

nach dem Roman von Saša Stanišić
in einer Bühnenfassung von Emma Mulser

Theaterclub

Koproduktion mit dem Rotierenden Theater

Alter: ab 10 Jahren

Dauer: 1 Stunde 20 Minuten*

Workshop:

Hinschauen. Handeln. Solidarisch sein., S. 29

Premiere, Studio:

3. April 2027, 19.30 Uhr

Schulvorstellungen:

6., 7., 8., 9. April, 10 Uhr

14., 15., 16. April, 10 Uhr

Künstlerisches Kollektiv

Bühnenfassung Emma Mulser

Regie Theresa Prey

Bühne & Kostüme Martine Mairhofer

Mentor Peter Lorenz

Licht Tobias Demetz

Dramaturgie Elisabeth Thaler

mit Viktoria Obermarzoner & Spieler:innen
aus Südtirol

Eine Woche Ferienlager mitten im Wald! Kemi findet Bäume super, aber nur als Schrank. Ein paar Tage später sitzt er doch im Bus, weil seine Mutter arbeiten muss und die Ferienbetreuung an der Schule nicht wirklich eine Alternative ist. Viele aus seiner Klasse sind auch dabei, darunter Marko und seine Clique, die eines sehr gut können: jemanden „andersiger“ machen. Der perfekte Kandidat dafür ist Jörg, der immer abseitssteht, wandern liebt, richtig gut zeichnen kann und mit dem sich Kemi eine Hütte teilt. Kemi möchte Jörg eigentlich gerne helfen, etwas sagen oder tun. Doch er schweigt und die Wut auf alles wächst. Und dann taucht nachts plötzlich ein Wolf auf mit gelben Augen, der einen anstarrt und was will – aber was?

Für den Jugendroman „Wolf“ wurde der erfolgreiche Autor Saša Stanišić mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis 2024 ausgezeichnet. Aus Kemis Perspektive erzählt Stanišić einfühlsam, sprachgewandt und authentisch eine Geschichte über Mobbing, Empathie, Zugehörigkeit und Akzeptanz und schenkt damit nicht nur Mut zu Zivilcourage sondern auch Mut zum Anderssein.

„Wolf“ ist eine Produktion des Theaterclubs. Theaterbegeisterte Menschen aus Südtirol sind herzlich eingeladen, die Geschichte mit dem künstlerischen Team des Rotierenden Theaters berührend, humorvoll und mit vielen kreativen Ideen auf die Bühne zu bringen. Weitere Informationen werden ab September auf der Homepage veröffentlicht.

Evita

Gesangstexte von Tim Rice
Musik von Andrew Lloyd Webber
Deutsch von Michael Kunze

MUSICAL

Koproduktion mit der Stiftung Haydn von
Bozen und Trient

con soprattitoli in italiano

Alter: ab 13 Jahren

Dauer: 2 Stunden 30 Minuten*

Workshop:

Move like Eva, S. 29

Premiere, Großes Haus:

15. Mai 2027, 19.30 Uhr

Schulvorstellung:

18. Mai, 10 Uhr

Musikalische Leitung Stephen Lloyd

Regie Marcos Darbyshire

Bühne Agnes Hasun

Kostüme Aleksandra Kica

Choreografie Rachele Pedrocchi

Licht Anselm Fischer

Dramaturgie Kai Weißler

Der Erzähler Che lässt das Leben der einflussreichen und sehr jung verstorbenen Eva Perón – bekannt als Evita – Revue passieren, nicht ohne auch die Schatten-seiten ihres Aufstiegs zu benennen. Als das aus ärmlichen Verhältnissen stammende Mädchen Maria Eva Duarte nach Buenos Aires kommt, treibt sie ein großes Ziel an – Erfolg. Dank ihrer Ausstrahlung klettert sie die Leiter des Ruhms empor und trifft schließlich den Mann, der ihr Schicksal bestimmen wird: Juan Perón. In ihren politischen Idealen vereint und von Evas Popularität gestärkt wird Perón zum Präsidenten Argentiniens gewählt. Das Volk feiert Evita aufgrund ihres sozialen Engagements als „Engel der Nation“, während ihre Gegner sie wegen Korruption und Machtbesessenheit kritisieren. Unaufhaltsam steigt Evita nach oben, doch ihre Kräfte schwinden...

Im weltberühmten Musical „Evita“ zeichnen Andrew Lloyd Webber und Tim Rice geschickt das faszinierende, aber nicht unumstrittene Leben der argentinischen First Lady Eva Perón nach. Die durchkomponierte Rockoper erobert seit ihrer Uraufführung 1978 die Bühnen der Welt, gewann unzählige Preise und landete mit dem Lied „Don't cry for me Argentina“ einen Welthit. Der argentinische Regisseur Marcos Darbyshire schaut in seiner ersten Inszenierung an den Vereinigten Bühnen Bozen zugewandt kritisch auf die politische Geschichte seiner Heimat und stellt sich der Herausforderung, Mythos und Wahrheit in einer eindrucksvollen Bühnenshow zu verbinden.

The background of the page is decorated with stylized, flame-like or leaf-like patterns. On the left side, there are several thin, black outlines of these shapes. On the right side, there are thicker, solid black versions of the same shapes. These elements frame a central oval area where the text is located.

„Ich
spiele
meine Rolle
nicht,
wie’s euch
gefällt.“

Eva Perón

La Tregua di Natale

una produzione Anfiteatro – Progetto
Piattaforma di Unoteatro

età: dai 11 anni

durata: 60 minuti

rappresentazioni scolastiche:

Bolzano, Teatro Comunale Gries

10., 11., 13. novembre 2026, ore 11

12. novembre, ore 9 e ore 11

Bressanone, Forum

17. novembre, ore 11

Brunico, NOBIS

18. novembre, ore 11

Vipiteno, Teatro Comunale

19. novembre, ore 11

Egna, Haus Unterland

20. novembre, ore 10.30

Merano, Teatro Puccini

24., 25. novembre, ore 9 e ore 11

Testo e regia Giuseppe Di Bello

con Marco Continanza

Scenografia Laura Clerici

Organizzazione Michele Ciarla

Se non sapessimo che si tratta di un episodio realmente accaduto durante la Prima guerra mondiale, verrebbe certamente da pensare ad esso come a una stupenda fiaba. Durante l'inverno del 1914, al confine tra la Francia e il Belgio, inglesi e tedeschi erano impantanati in una logorante guerra di posizione combattuta nella disumana condizione delle trincee. Era la Vigilia di Natale e per entrambi gli schieramenti, assieme agli ordini che dicevano che i combattimenti non avrebbero dovuto essere interrotti per nessun motivo, arrivarono pacchi dono che contenevano dolci, liquori, tabacco, alberelli natalizi e candele... e ... una tregua... Una tregua? Una tregua che nei giorni successivi diffuse a macchia d'olio. Dalle trincee partirono innumerevoli lettere per raccontare alle famiglie quello che stava accadendo, alcune di quelle lettere, assieme a qualche foto, finirono sui quotidiani che titolarono commossi che inglesi e tedeschi si stringevano la mano sui campi di battaglia. A questo punto intervennero gli alti comandi e la tregua fu interrotta, ma i soldati fecero un patto solenne, che nel caso li avessero costretti a riprendere i combattimenti nessuno avrebbe mirato ad altezza uomo, ma reso inoffensive le munizioni... "sparando alle stelle in cielo".



teatro stabile
di bolzano

Fratelli

una produzione Teatro la Ribalta–Kunst der Vielfalt

In collaborazione produttiva con Balletto Civile e Gli Scarti ETS

età: dai 12 anni

durata: 50 minuti

rappresentazioni scolastiche:

Bolzano, Teatro Comunale Gries

6. aprile 2027, ore 9

Vipiteno, Teatro Comunale

9. aprile, ore 9

Bressanone, Forum

14. aprile, ore 9

Merano, Teatro Puccini

20. aprile, ore 9

Con Michele Calcari e Paolo Grossi

Regia, costumi e scene Antonio Viganò

Testi Carmelo Samonà, Antonio Viganò,

Remo Rostagno, Michele Fiocchi

Ligth Designer Melissa Pircali

Assistenza drammaturgica GianLuigi Gherzi



teatro stabile
di bolzano

Un viaggio sui sentieri che portano a cercare l'Altro, il diverso, senza stancarci mai. A cercarlo, anche se ci sembra già di averlo trovato. Il gioco, forse, è la cosa più importante del mondo. I bambini hanno bisogno del gioco per crescere, gli adolescenti giocano per affacciarsi alla vita, gli adulti per provare a sognare ad occhi aperti o, semplicemente, per comunicare. È proprio la necessità di comunicare che spinge due fratelli, che vivono in un appartamento nel cuore di una città, ad inventare una serie di giochi, storie, gesti. Perché non si parlano? Si parlano, eccome. Ma la lingua di uno dei due sembra ingarbugliata. Egli ha un modo di fare e di comportarsi del tutto suo. È certo che non può essere lasciato solo, perché da solo non ce la farebbe. Egli ha bisogno del fratello sano e il fratello sano vuole aiutare il fratello malato. Farebbe di tutto per lui. Da tempo registra i suoi gesti, i suoi movimenti, le sue bizzarrie, perché non può sopportare l'idea che suo fratello possa nascondere linguaggi che egli non riesce a comprendere. Per aiutarlo non ha altra strada che tentare di scoprire la logica di ciò che fa e di ciò che dice. Non si rassegherà mai, sarebbe un'offesa alla propria intelligenza. Del resto, il loro rapporto è così stretto che anche lui, in fondo, ha bisogno del fratello malato. Ha scoperto, per esempio, che quando questi entra in una storia, sembra felice. E allora, via, a raccontare storie. Ma le storie, purtroppo, si interrompono, si spezzano, perdono il capo e la coda ed allora si entra nel mondo delle piccole cose quotidiane, nelle certezze degli oggetti presenti. La vita nell'appartamento porta a stabilire delle relazioni che sembrano quasi piccoli rituali o, volendo, un gioco. Il linguaggio è semplice, poetico, intensamente emotivo: movimenti danzati, brani di storie conosciute, gesti come espressione di desideri e scambi di intenzioni.

WAS HÄLT UN ZUSAMMEN?

Theater- pädagogik

LEHRER:INNENFORTBILDUNG:

Schule erlebt Theater

Wir laden Lehrer:innen ein, Theater hautnah zu erleben. Bei der Spielplanpräsentation und bei Werkstattgesprächen mit Theatermacher:innen und Künstler:innen erfahren Sie, wie Theater entsteht und was Theater alles kann. Zum Abschluss besuchen Sie eine Probe der jeweils aktuellen Produktion. Die Anmeldung erfolgt über den ASM.

Lehrer:innenfortbildung I

Do, 24. September 2026
18 Uhr
19.30 Uhr

Spielplanpräsentation
Besuch der Hauptprobe
von „Eva schläft“

Lehrer:innenfortbildung II

Fr, 15. Januar 2027
18 Uhr
19.30 Uhr

Werkstattgespräch
Besuch der Generalprobe
von „Bernarda Albas Haus“

Das genaue Programm folgt im Herbst.

MIKRO-FORTBILDUNG SPIELPLANPRÄSENTATION 2026/27 FÜR LEHRER:INNEN

Freitag, 11. September 2026,
15 bis 16 Uhr
im #deutschunterricht auf
Microsoft Teams

Neue Stücke, neue Perspektiven, neue
Impulse für den Unterricht: Die Vereinigten
Bühnen Bozen stellen ihre kommende
Spielzeit vor.

In der Mikro-Fortbildung gibt das
Team Einblicke in Inhalte, Hintergründe
und Vermittlungsangebote und zeigt,
wie Theaterbesuche spannend in den
Unterricht eingebunden werden können.

Für Lehrpersonen aller Schulstufen –
kompakt, inspirierend und im Austausch.





Liebe Lehrer:innen,
gut vorbereitete Schüler:innen sehen
Theater mit anderen Augen!
Nutzen Sie darum unser kostenloses
theaterpädagogisches Angebot.



Vor- und Nachbereitungen

Die Dramaturg:innen erzählen auf
Anfrage vor dem Theaterbesuch
Ihren Schüler:innen über Stück,
Autor und die Entstehung der
Inszenierung. Nach dem Theater-
besuch haben Ihre Schüler:innen
außerdem die Möglichkeit, mit den
Schauspieler:innen ins Gespräch
zu kommen.

Führungen durch das Stadttheater

Wir laden interessierte Schüler:innen
zu einer Führung „hinter die Kulissen“
des Stadttheaters Bozen ein.
Die Führungen finden auf Anfrage
eine Stunde vor dem Theaterbesuch
statt. Die Teilnehmerzahl ist auf
max. 25 Personen begrenzt.

Padlets mit Materialien

Wir unterstützen Sie in der Vor-
bereitung des Theaterbesuchs
und schicken Ihnen drei Wochen
vor der Premiere einen Link zu
den Padlets mit Materialien zu den
einzelnen Produktionen.

Workshops



IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER DEUTSCHEN
BILDUNGSDIREKTION / PÄDAGOGISCHE ABTEILUNG

EVA SCHLÄFT

Wer bist du?

Die Frage „Fühlst Du dich eher als Deutsche
oder als Italienerin?“ fordert die Protago-
nistin Eva im Stück heraus. Nachbereitend
zum Theaterbesuch sucht Theaterpädagogin
Nina R. Raffl gemeinsam mit den Jugend-
lichen nach identitätsstiftenden Momenten
in ihrem eigenen Leben und lotet dabei
Grenzen und Chancen aus. Was prägt mich
am meisten? Sind es Sprachen, Orte, Men-
schen? Die Schüler:innen werden abwech-
selnd mit der ganzen Klasse und in Klein-
gruppen mit kurzen Texten und Bewegung
das Thema erforschen.

Oktober 2026

Dauer: 3 Schulstunden

Ab der 1. Oberschule

IM AMPHITHEATER MIT VANYA

Probenbesuch & Gespräch

In dem Solo „Vanya“ – eine neue Adaption
von Tschechows Klassiker „Onkel Wanya“
– spielt ein junger Schauspieler acht große
Rollen des modernen Theaters. Der Regis-
seur Rudolf Frey und der Südtiroler Schau-
spieler Fabian Mair Mitterer laden eine
Schulklasse in den theatralen Kreis ihrer
Proben, um ihr einen Ausschnitt zu zeigen
und ins Gespräch zu kommen – über das
antike Amphitheater, gegenwärtige Einsam-
keitserfahrungen und wie man Theater für
und mit einer nächsten Generation macht.

Oktober 2026

Dauer: 2 Schulstunden

Ab der 1. Oberschule

Der Workshop findet im Stadttheater Bozen statt.

PINOCCHIO

Glaub an dich!

Neugierig und mutig zieht das Holzkind Pinocchio in die Welt, um ein richtiges Kind zu werden. Mit viel Kreativität macht sich Theaterpädagogin Nina R. Raffl gemeinsam mit den Kindern auf eine spielerische Reise und begegnet dabei auch so manchen Figuren, die Pinocchio kennenlernt. Wem er aber glauben kann und wem nicht, gilt es zu entdecken.

Dezember 2026

Dauer: 2 Schulstunden

Ab der 1. Grundschule

BERNARDA ALBAS HAUS

Gesellschaft unter Verschluss

In Federico García Lorcás Stück „Bernarda Albas Haus“ steht ein Haus im Zentrum, das nach außen abgeschlossen und im Inneren von strengen Regeln, Kontrolle und Schweigen geprägt ist. Die Geschichte der Familie Bernarda Alba verweist dabei auf gesellschaftliche Verhältnisse im Spanien der 1930er-Jahre, auf autoritäre Strukturen, soziale Enge und die Macht von Tradition, Religion und öffentlicher Meinung. Zugleich verhandelt das Stück Fragen, die bis heute aktuell sind: Geschlechterrollen, patriarchale Ordnung, Selbstbestimmung, soziale Kontrolle und der Umgang mit Abweichung von gesellschaftlichen Normen. Im Workshop werden ausgewählte Themen des Stückes vertieft, darunter der historische Kontext sowie Genderverhältnisse und patriarchale Machtstrukturen. Gemeinsam mit Expert:innen von Eurac Research setzen sich die Schüler:innen mit der Relevanz des Stückes für gegenwärtige gesellschaftliche Fragen auseinander. Im Format eines World Cafés diskutieren sie an mehreren Stationen zentrale Motive und entwickeln eigene Perspektiven auf die Themen Freiheit, Kontrolle, Zugehörigkeit und Widerstand. Auf Deutsch, Italienisch und Englisch.

Januar 2027

Dauer: 2 Schulstunden

Ab der 3. Oberschule

Der Workshop findet in der EURAC statt.

NOTTI MAGICHE

Best Time of My Life

Kann ein Foto die Zeit anhalten? Zeigt es die Wirklichkeit oder eine inszenierte Version davon? Erinnert uns dieses Bild von heute irgendwann später mit Nostalgie an früher? Im Fotoworkshop begeben sich die Schüler:innen gemeinsam mit Fotografin Caroline Renzler auf die Suche nach einem Moment und halten diesen fest. Ausgehend von der Frage, welche Momente wir festhalten möchten und warum, entwickeln die Teilnehmenden eigene fotografische Ideen, erforschen, wie Bilder entstehen und welche Geschichten sie erzählen. Sie experimentieren mit Perspektiven, Bildausschnitten und Inszenierungen und entdecken, wie ein scheinbar flüchtiger Augenblick zu einer bleibenden Erinnerung werden kann.

Der Workshop lädt dazu ein, den Blick auf den Alltag zu schärfen und darüber nachzudenken, welche Bilder wir von uns selbst, von anderen und von unserer Zeit schaffen und wie wir sie bewahren. Unter dem Titel „Best Time of My Life“ entstehen Fotografien, die persönliche Geschichten erzählen und vielleicht eines Tages zu wertvollen Erinnerungen an eine besondere Lebensphase werden. Die Fotos werden während der Spielserie von „Notti magiche“ im Foyer des Studiotheaters ausgestellt.

1. Treffen im Zeitraum von 7. – 15.1.2027

Dauer: 2 Schulstunden

2. Treffen im Zeitraum von 1. – 5.2.2027

Dauer: 3 Schulstunden

Ab der 1. Oberschule



NOTES FROM DOWN BELOW

Ich und der ganze Rest

Wie wir denken und wie wir uns bewegen, das sind zwei verschiedene Dinge – oder? Im Physical Theatre-Workshop „Ich und der ganze Rest“ untersuchen wir, wie unsere Art uns zu bewegen beeinflusst, wie wir unsere Umgebung, unsere Mitmenschen und uns selbst wahrnehmen. Wir entdecken, wie wir unsere Verbindung zu der Welt, durch die wir uns pausenlos bewegen, durch Neugier und spielerisches Erforschen erweitern können und so Autonomie über unsere Entscheidungen, auf der Bühne oder im täglichen Leben, erlangen.

Ein Workshop von und mit Nico Dorigatti, Schauspieler und Stückentwickler der Produktion „Notes from Down Below“.

8. – 12. Februar 2027

Dauer: 2 Schulstunden

Ab der 1. Oberschule

WOLF

Hinschauen. Handeln. Solidarisch sein.

Toolkit und Fortbildung entwickelt von der Fachstelle Gewaltprävention des Forum Prävention

Was kann ich tun, wenn ich merke, dass Menschen in meinem Umfeld gemobbt werden?

Der Roman „Wolf“ von Saša Stanišić erzählt von Ausgrenzung, Gruppendruck und dem Mut, nicht wegzusehen. Doch wie reagieren wir, wenn wir selbst Zeugin oder Zeuge von Mobbing werden? Warum fällt es oft schwer einzugreifen? Und welche Möglichkeiten haben wir, Betroffene zu unterstützen?

Im Rahmen des Theaterbesuchs erhalten Lehrpersonen und Schulsozialpädagog:innen ein praxisnahes Toolkit, das diese Fragen gemeinsam mit den Schüler:innen aufgreift. In zwei Schulstunden reflektieren die Jugendlichen ihre Beobachtungen aus dem Stück, setzen sich mit unterschiedlichen Rollen in Mobbing-situationen auseinander und entwickeln konkrete Handlungsstrategien für ihren Alltag. Ziel ist es, Zivilcourage zu stärken und gemeinsam Wege zu finden, wie ein

respektvolles und solidarisches Miteinander gelingen kann.

Das Toolkit wird im Rahmen einer Online-Fortbildung vorgestellt und kann anschließend eigenständig mit den Klassen durchgeführt werden.

Online-Fortbildung: April 2027 (später Nachmittag)

Dauer: 1,5 Stunden

Für Lehrpersonen und Schulsozialpädagog:innen aller Klassen, die die Aufführung „Wolf“ besuchen

EVITA

Move like Eva



Tauche ein in das musikalische Universum von Evita! In dem Tanzworkshop setzen wir die mitreißende Musik durch Bewegung in Szene, stärken Körperbewusstsein und Selbstvertrauen und entwickeln Ausdruck und Präsenz. Gemeinsam entdecken wir, wie unterschiedliche Klänge und Emotionen den Körper in Bewegung bringen und eine Geschichte erzählen können. Egal ob mit oder ohne Vorerfahrung – alle sind willkommen, die Freude an Bewegung und Musik haben.

April/Mai 2027

Dauer: 3 Schulstunden

Ab der 3. Mittelschule

Wenn nicht anders angegeben, finden die Workshops in der Schule statt.

Die Workshops sind kostenlos.

Anmeldung 8. September 2026, 14 Uhr

online auf der Homepage

www.theater-bozen.it

→ Junges Publikum und Workshops

Elisabeth Thaler

0471 065 335

elisabeth.thaler@theater-bozen.it



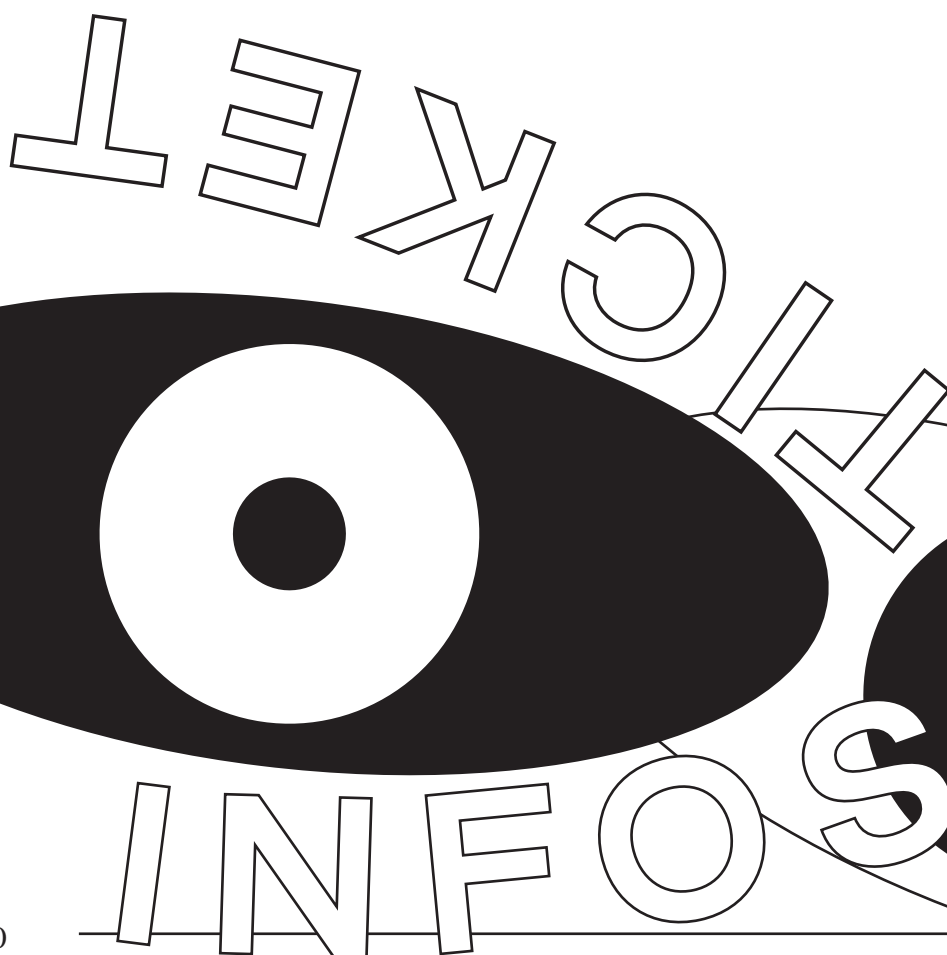
Reservierungen

Ab **Dienstag 8. September 2026**, 14 Uhr

Die Reservierung für die Vorstellungen im Theater ist ausschließlich online über das vorgesehene Anmeldeformular möglich, welches Sie auf unserer Homepage **www.theater-bozen.it** finden. Das Formular wird am Tag der Anmeldung freigeschaltet.

BESTÄTIGUNG

Das Ausfüllen und Abschicken des Online-Formulars bedeutet noch nicht, dass Sie die gewünschten Plätze bekommen haben. Sie erhalten von uns Bescheid, ob die gewünschten Plätze verfügbar sind. Sobald Sie eine Zusage erhalten haben, ist die Anmeldung verbindlich.



Rund um Ihren Theaterbesuch

EINLASS

Bitte kommen Sie rechtzeitig! Ein verspäteter Einlass bzw. frühzeitiges Verlassen der Vorstellungen ist nicht möglich.

PREISE PRO SCHÜLER:IN

7 € Ober- & Mittelschule

5 € Grundschule

Zwei Lehrpersonen pro Klasse haben Anrecht auf Freikarten.

Für das Sitzkissenstück „Der Koffer“ wird eine Pauschale von 110 € pro Vorstellung berechnet. Max. 40 Personen.

Die Karten sind aus organisatorischen Gründen zwei Wochen vor der Schulvorstellung im Voraus zu bezahlen. Bezahlte Karten werden nicht rückerstattet. Die Platzreservierung erfolgt nach eingegangener Zahlung.

ZAHLUNG

Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Mittels **Banküberweisung** auf das Konto Stiftung Stadttheater und Konzerthaus
IBAN:
IT 97 B 06045 11601 0000 0540 0000
- An der **Theaterkasse** des Stadttheaters
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag, 14.30 – 19 Uhr,
Samstag, 15.30 – 19 Uhr
- Mit **elektronischer Rechnung**. Alle benötigte Angaben für die Beauftragung finden Sie in der Anmeldebestätigung. Bitte beachten Sie, dass bei dieser Zahlung eine andere IBAN verwendet wird. Diese wird Ihnen in der Zahlungsbestätigung mitgeteilt.

STORNIERUNG

Sollten Sie aus organisatorischen Gründen nicht an der angemeldeten Aufführung teilnehmen können, bitten wir Sie, uns frühzeitig Bescheid zu geben, damit wir eine Stornogebühr vermeiden können.

KONTAKT TICKETING

Andrea Malfertheiner
0471 065 330
andrea.malfertheiner@theater-bozen.it

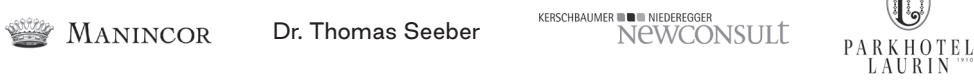
INSTITUTIONAL SUPPORTERS:



SPONSORED BY:



SUPPORTED BY:



PARTNER:



Impressum

SPIELZEIT 2026 / 27

VERLEGER & HERAUSGEBER:

Vereinigte Bühnen Bozen
www.theater-bozen.it

KONZEPT & GRAFISCHE GESTALTUNG:

bueroklass.eu

PRÄSIDENTIN: Judith Gögele

DRUCK: Saturnia Srl

INTENDANZ: Rudolf Frey

Änderungen vorbehalten.
Stand: Juni 2026

REDAKTION: Dramaturgie, Intendanz,
Marketing & Kommunikation,
Ticketing & Aboservice, Disposition,
Künstlerisches Betriebsbüro

Die Veranstaltungen der Vereinigten Bühnen Bozen finden, wenn nicht anders angegeben, im Stadttheater Bozen statt. Zug- und Busbahnhof befinden sich in unmittelbarer

Nähe, eine Anfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist problemlos möglich.

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 9 – 13 Uhr & 14 – 17 Uhr

Vereinigte Bühnen Bozen
Verdiplatz 40
39100 Bozen
+39 0471 065 320
www.theater-bozen.it
info@theater-bozen.it
Instagram: @vereinigtebuehnen_bozen
Facebook: @vereinigte.buehnen.bozen
WhatsApp: +39 338 466 7871
WhatsApp Kanal:
@Vereinigte Bühnen Bozen–News

Kontakt